



Demokratieförderung im Stadtteil

Gemeinsam im Stadtteil e. V. / SprengelHaus
 Hans-Georg Rennert, Olanike Famson
 E-Mail: rennert-demokratie@sprengelhaus-wedding.de
 E-Mail: famson-demokratie@sprengelhaus-wedding.de
<https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>
 Tel: (030) 450 285 24

Demokratisches Salon im SprengelHaus

Wer und was ist das neue Projekt im SprengelHaus: „Demokratieförderung im Stadtteil“?

Was bedeutet Demokratie im Stadtteil eigentlich?

Was sind „brennende Themen“, die die Menschen im Kiez besonders beschäftigen und die sie für veränderbar halten?

Diese Fragen wurden beim ersten Demokratisches Salon im SprengelHaus am 30.09.2020 thematisiert und führten zu einem Austausch engagierter Nachbar:innen über ihre Vorstellungen zu demokratischen Werten und Normen, Austausch- und Begegnungsräumen, (außer)schulischer und politischer Bildung und Engagement.

Nachdem das Projektteam von „Demokratieförderung im Stadtteil“ sich selbst, die Entstehung und das Vorhaben des Projekts anhand der Website (www.demokratie.sprengelhaus-wedding.de) kurz vorstellte, wurden die Diskussionsbeiträge der Teilnehmenden schriftlich festgehalten, sortiert und thematisch in nachfolgender Art zusammengefasst:

Vorstellungen zu „Demokratie im Stadtteil“			
<i>Austausch- und Begegnungsräume</i>	<i>(außer)schulische und politisch Bildung</i>	<i>demokratische Werte und Normen</i>	<i>Engagement</i>
Möglichkeiten zum Dialog, interkulturellen Austausch, Schaffung eines Raumes	Aufklärung	der demokratischen Werte	Gemeinsame Aktionen zu brennenden Themen
Austausch- und Diskussionsrunden mit Menschen mit verschiedenen Belangen	Aufklärung der Möglichkeiten Einzelner zum Thema (politische) Bildung	Soziales Verhalten anstreben!	Engagementmöglichkeiten aufzeigen
Öffentliche Treffen, um sich über Themen des Stadtteils auszutauschen (Bsp. Veränderungen im Kiez)	Verknüpfung mit den Schulen im Kiez - Demokratie außerhalb der Schule	Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl	Mitspracherecht bei Stadtteil-Themen/Umsetzungen
mehr Kontakte/Austausch zw. Mandatsträger – Bewohner	Schulen – Gespräche	Demokratie im Alltag - Austausch - (veränderte) Wahrnehmung	Zusammenwirken, dadurch voneinander lernen
	Begegnung + Bildung		
	mehr Infos zu Demokratie		

„brennende Themen“ im Stadtteil			
Nutzung des öffentlichen Raums	Demokratie in Schulen <ul style="list-style-type: none"> - Miteinander in Klassen - „Demokratie“ als Schulfach 	Demokratie in Alltagssituationen: <ul style="list-style-type: none"> - als politisches Instrument - Mieten / Gentrifizierung (Veränderung der Bewohnerschaft, „Ladenlandschaft“ etc. aufgrund steigender Mieten) 	Mitbestimmung für alle <ul style="list-style-type: none"> - nicht-vorhandenes Wahlrecht in der Nachbarschaft
öffentliche, inklusive Treffpunkte	Rassismus, bspw. <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsbereich - Wohnen - Bildung 	Demokratie in Ausnahmezeiten (Corona, gesellschaftliche Auswirkungen): <ul style="list-style-type: none"> - Online - Alltag - Umsetzung von Debatten 	Geschichte des Stadtteils <ul style="list-style-type: none"> - koloniale Vergangenheit / Spuren angehen bzw. bewusster Umgang
			Abgrenzung gegen rechte Strömungen u. Rassismus im Stadtteil
			Verkehrssicherheit <ul style="list-style-type: none"> - Gefahrenpunkte - öffentlicher Raum dominiert von Autos
			Grüne Wende <ul style="list-style-type: none"> - Klima, Kiez, nachhaltige Entwicklung (hier + dort) - Heizkraftwerk Moabit

Das Projektteam hat die Anregungen zum Anlass genommen, für den **09. Dezember 2020**, von **18.30 bis 20.00 Uhr**, einen **zweiten Demokratiesalon** zu organisieren: **„Spuren, Spekulanten, Bücher – was noch?“**. Mit dieser Veranstaltung wollen wir Vorstellungen der Teilnehmenden zu „Demokratie im Stadtteil“ aufgreifen und eine Auswahl „brennender Themen“ des Stadtteils ansprechen und diskutieren (in der Tabelle grau Hinterlegtes).

Wir beschäftigen uns mit den Spuren kolonialer Geschichte im Sprengelkiez und mit der Spekulation über die Mietshauskäufe von Heimstaden im Kiez. Außerdem stellen wir einige Bücher kurz vor, die sich in verschiedener Art mit „Demokratie“ auseinandersetzen. Interessierte sind wieder eingeladen, sich ungezwungen über Demokratie im Stadtteil auszutauschen, ihre eigenen Perspektiven und Anliegen einzubringen und eigene Themen mitzubringen.

Ein kurzer Ausschnitt aus der Projektvorstellung zu Beginn des Demokratiesalons im SprengelHaus:

Das Projekt „Demokratieförderung im Stadtteil“ begann mit Hilfe eines Zuschusses aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin im August 2020. Hans-Georg Rennert und Olanike Famson setzen das Projekt als Team um und laden verschiedenste Menschen aus dem Stadtteil ein, sich über Demokratie im Stadtteil auszutauschen, ihr Wissen zu teilen und aktiv an Veränderungen im Stadtteil mitzuwirken.

Den Rahmen dafür bilden

Demokratiesalons und andere (Dialog)Veranstaltungen bei denen sich Menschen ungezwungen und frei über ihre Vorstellungen und Wünsche zu Demokratie im Stadtteil austauschen können.

Demokratie-Workshops mit der Landeszentrale für politische Bildung, in denen wir uns mit wichtigen Bausteinen der Demokratie befassen.

Exkursionen an Orte der Demokratie zum persönlichen Austausch mit Politiker:innen oder zum Kennenlernen von zivilgesellschaftlichen Initiativen und

Öffentliche Foren zu „brennenden Themen“ im Sprengelkiez, zu denen Menschen aktiv werden wollen.

Mehr dazu erfahren Sie auf der Projektwebsite, unter: <https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>.

Weitere Termine:

**Demokratiesalon im
SprengelHaus:
„Spuren,
Spekulant:innen, Bücher
– und was noch?“**

09. Dezember 2020
18.30-20.00 Uhr

**Spurensuche 2.0:
Kolonialer
Sprengelkiez**

14. Januar 2021
19.00-20.30 Uhr

Veranstaltungsraum
2. OG, QG
Hinterhaus,
Sprengelstraße 15,
13353 Berlin

Veranstaltungsraum
2. OG, QG
Hinterhaus,
Sprengelstraße 15,
13353 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Projektteam:

Hans-Georg Rennert | rennert-demokratie@sprengelhaus-wedding.de

Olanike Famson | famson-demokratie@sprengelhaus-wedding.de

Telefon: (030) 45028524 | <https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>

Das Projekt und die Veranstaltung werden möglich durch einen Zuschuss aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.